



Legende

- Hektometersteine
- ▭ Überschwemmungsgebiet festgesetzt
- ▭ Überschwemmungsgebiet (Badenw.)
- Leilwerke Heubach
- Längsbauwerk
- Bauwerke
- Straßennetz TK 25
- Bundesstraße
- Staatsstraße
- Kreisstraße
- Schienennetz
- Verwaltungsgemeinden
- Zuflüsse Main
- offen
- verocht
- ▭ Schifffahrtsrinne

Ziele und Maßnahmenhinweise für den Uferbereich und das Gewässerbett

- Uferstruktur verbessern
- Uferstruktur soweit möglich verbessern
- Uferstruktur erhalten/verstärken, örtlich optimieren
- Herstellung der Durchgängigkeit für Fließgewässere durch geeignete Maßnahmen, auch an seitlichen Zuflüssen (Umgehungsgerinne u.)
- Naturnaher Auestrukturen anlegen/fördern durch Abtrag, Veränderungsbereiche, Sukzession zu auswahlreichen Gehölzstrukturen
- Uferstreifen fördern (Grundwerb, Sukzession zu auswahlreichen Gehölzstrukturen - soweit hydraulisch möglich)
- Flachwasserbereiche anlegen, Schwimmblattvegetation fördern, bühnenfeldartige Strukturen anlegen, Röhricht fördern
- Leilwerke anlegen/erhöhen
- Nutzung möglichst ändern, reduzieren
- Freizeinutzung gewässervertraglich lenken
- Ablagerungen entfernen
- Befestigte Wege und Leitungen möglichst vom Ufer abrücken

Ziele für Vegetation und landwirtschaftliche Nutzflächen im Überschwemmungsgebiet

- Gehölzstrukturen erhalten und fördern (möglichst zu auswahlreichen Strukturen und - soweit möglich - neu anlegen durch Eiersaverung, Sukzession)
- Intensiv-Grünland möglichst extensivieren
- Extensiv-Grünland erhalten
- Feuch-Grünland erhalten
- Grünland (parkartig) minimieren
- Streublatt erhalten und fördern
- Brache (Wiesen, Ackerbrache, Ruderalfläche) möglichst erhalten und fördern
- Hochstauden, feuchte Brache erhalten und fördern
- Röhricht erhalten, schützen und erweitern
- Sonderkulturen (Obst, Weinbau, Kleingärten, Baumzucht) minimieren
- Acker möglichst in Grünland umwandeln, z.B. im Ackerstreifen
- Sand-, Kiesflächen im Auebereich gewässervertraglich nutzen und offen halten

Ziele für vorhandene Siedlungsflächen im Überschwemmungsgebiet

- Siedlungsflächen/Einzelgebäude/Gewerbegebiet etc. im Überschwemmungsgebiet Bauvorsorge und Verhaltensvorsorge betreiben
- Freizeit und Erholung gewässervertraglich gestalten
- Abbau- und Lagerflächen gewässervertraglich nutzen

Nachdruck oder Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.
 Gis-Was, Bayerisches Landesamt für Wasserwirtschaft
 Rasterdaten topographischer Karten des Bayerischen Landesvermessungsamts; Wiedergabe mit Genehmigung Nr. 6/94
 Wiedergabe des ATKIS 25 (Vorstufe) mit Genehmigung des B.LVA, Nr. 942/98, <http://www.bayern.de/vermessung>
 Geobasisdaten: © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)
 Darstellung der Flurkarte als Eigentumsnachweis nicht geeignet

Maßstab: 1 : 10000

500 0 500 1000 1500 Meter

Allgemeine Ziele und Hinweise für Dritte:

- 1) Hochwasserschutz (HWS) für vorhandene, von Überschwemmung gefährdete Siedlungsbereiche betreiben durch "Vorbeugenden HWS/natürlichen Rückhalt" von Wasser auch in kleinen Nebenabflussgebieten (kleinen Zuflüssen, Rursen u.ä.)
- 2) Vermeidung von Versiegelungen und Förderung von versickerungs-wirksamen Maßnahmen
- 3) "Technischer Hochwasserschutz" für häufig überschwemmte Siedlungsbereiche, soweit ökonomisch, wasserrechtlich und ökologisch vertretbar (Minimierung des Retentionsraumverlustes)
- 4) zentralisiertes Hochwasserentsorgung durch "dezentraler" Regenwasser-Abbau und Nutzung z.B. Heizlagerräumen, mobile Einrichtungen verwenden, Objekte/Strukturen betreiben, z.B. bei Sanierungen Keller abdichten, Pumpen einrichten u.ä. und "Verhaltensvorsorge" (Alarmpläne aufstellen, Kontrolle von Schutzvorrichtungen, Bewusstsein der Hochwassergefahr in Öffentlichkeit und Beweidung z.B. durch Übungen u.ä.)
- 5) Retentionsraum erhalten, optimieren, wo möglich neu herstellen.
- 6) Erhalt des vorhandenen Freiflächen im Überschwemmungsgebiet, möglichst mit Grünlandnutzung, Erhalt der wenigen, relativ "unverbleibten" und gering erschlossenen Grünlandbereiche.
- 7) Wiederherstellen Hochwasser vertraglicher Flächennutzung, Entlastung der Flächen- und Bodennutzung, z.B. durch möglichst extensives Grünland vor allem im Bereich von Hg 10 und im Hochwasserabflussbereich.
- 8) Freizeinutzung lenken, z.B. Störungen aus Biotopbereichen ausgrenzen, Wegführung ändern, Müllablagungen entgegenwirken u.ä.
- 9) Wege, Leitungen, Kanäle soweit möglich aus dem Uferbereich verlegen.
- 10) Weiler Schlag durch Sportboottreiber deutlich reduzieren (Geschwindigkeitbeschränkung).
- 11) Bei Kiesabbau Klärung des Renaturierungsgebietes (Grundstoffsinkfall zwischen Naturschutz und Wasserwirtschaft; Wiederverfüllung mit Schotter/gerillter Feuchtlebensräume bzw. Verbot der Wiederverfüllung).

Allgemeine Ziele und Maßnahmenhinweise
 für die Förderung der Gewässerentwicklung bei der Durchführung von Ausbau- und Unterhaltungsmaßnahmen nach "AStR", WHG, und BayWG:

- 1) Erhalt und Optimierung der noch naturnahen/wenig veränderten (unversteinten) Uferbereiche, z.B. durch Grundwerb, Böschungssicherungen, Neuanlage/Erhöhung/Verlängerung von Parallelwerken
- 2) Wiederherstellen naturnaher Ufer-/Gewässerstrukturen durch Rückbau von evtl. nicht mehr erforderlichen, starken Ufersicherungen oder Ersatz der Sicherung durch naturnähere Bauweisen.
- 3) Schaffung neuer und Förderung bestehender Röhrichtbereiche und Gehölzsaume.
- 4) Ausreichenden Uferstreifen (Pufferstreifen von mindestens 10 - 20 m) durch Grundwerb sichern
- 5) Förderung und Verbesserung der Gewässer-Land-Verzahnung und des Landschaftsbildes.
- 6) Herstellen der „Durchgängigkeit“ für Fließgewässere durch Beseitigen von Wanderungshindernissen an den Zuflüssen und der Staustufe.
- 7) Förderung bestehender und Schaffung neuer Rückzugsbereiche für Fließgewässere, bevorzugt durch Ausbau neuer abwassertragender Strukturen
- 8) Erhalt und möglichst Erweiterung der wenigen auswahlreichen Gehölzstrukturen unter Berücksichtigung des Hochwasserabflusses.
- 9) Minimierung gewässerökologischer Beeinträchtigungen bei Staubsenkungen durch geeignete Terminwahl (s.a. Erläuterung).

Nr.	geänd. am	Name	gepr. am	Name
Vorhaben:		Gew. 1 Main, Gewässerentwicklungsplan Stauhaltung Heubach	Anlage:	2
Vorhabenträger:		Freistaat Bayern Miltenberg	Plan-Nr.:	
Landkreis:		Miltenberg	Datum:	
Maßstab:		1 : 10000 bei 84,1 cm x 74,8 cm	entw.:	03.2005 Pfeifer
			gez.:	04.2005 Lange
			gepr.:	09.2005
Entwurfsverfasser: Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg				